dargestellt, und zwar bei β in zwei Reihen oben ein Mann in der gewöhnlichen Ausrüstung und Haltung der sogenannten Tocharen, in rotem Rock; seine Frau, die dahinter stand, hatte etwa die Haltung der Dame aus der „Höllentopfhöhle" (vgl. Kultst. S. 97, Fig. 216), nur war ihr Untergewand grün, die Jacke rosa, die Bebänderung violettgrau. Sie hielt ein Fleur-de-Lys mit langem Stiel, die Blume von mattblauer Farbe mit roten Strichen. Auch trug die Dame ein Krönchen, wie auf den Gangbildern von H. 15 Schlucht 1, Qumtura, Kultst. S. 12, Fig. 17–20. Diese Höhle, obwohl technisch ganz anders ausgeführt, war in ihren Gemälden der vorliegenden so nahe verwandt, daß ihre Bilder vielleicht derselben Zeit angehören. Es folgte ein Kind, ein Mädchen, wie die Dame bekleidet, mit mattgelber Klappenjacke und ganz himmelblauem Rock. In der zweiten Reihe waren vier Mönche in roten Roben, der vorderste mit einer Räucherpfanne. Auf Wand b waren in zwei Reihen je vier Mönche, ebenfalls in roten

Roben. Was von den Seitenwänden a, α bis zum Beginn des Umganges erhalten ist, ist auf Tafel XXIV, XXV, XXVI und XXVII abgebildet; eine ausführliche Besprechung der Predigtbilder, die sie enthielten, folgt unten. Ebenso die Gemälde der Decke nach photographischer Aufnahme und in Umrissen (Fig. 42, 43, 44, 45). Über der Türe war Maitreya mit umgebenden Devaputras (vgl. II,8). In den Seitengängen c, c, γ, γ neben dem Nischenpfeiler, dessen Kultfigur zerstört war, waren bis zum Zenith des Ganges Jâtakas des Gautama dargestellt, schlecht gemalt und schlecht erhalten. Vor der Rückwand war der Sockel des Gautama Buddha, ins Parinirvâṇa eingehend; über ihm an der Wand bis in das Gewölbe Gottheiten, auf der gegenüberstehenden Wand das roh gemalte Bild der Verbrennung von Buddhas Leiche. In den Ecken dabei (e, ε) waren die fast lebensgroßen Figuren von je einer Ortsgottheit (Kṣitipati) dargestellt, bei ε mit Fangschlinge und Löwenhautkappe, weiß, aber hellblau

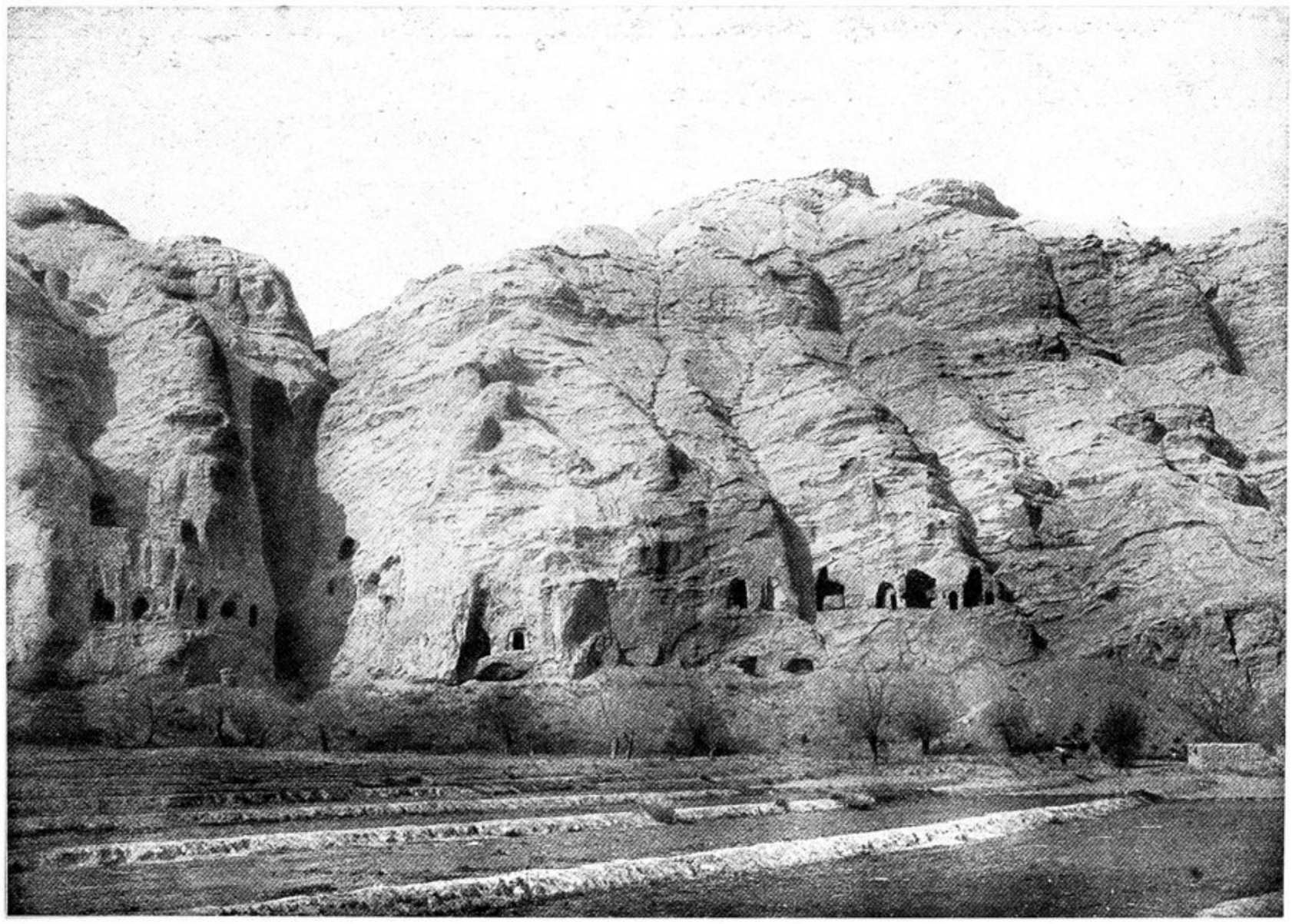

Fig. 41. Östlichster Teil der großen Höhlengruppe I bei Ming-Öi, Qyzyl mit der kleinen Schlucht zwischen den Kassettenhöhlen und der Nâgarâja-Höhle, vgl. die Planskizze I Fig. 2. Die im Folgenden behandelte Höhle liegt in der Schlucht R. vom Eingang bei * auf Fig. 39.